



Wussten Sie, dass selbst viele „Profigärtner“ nicht wissen, dass Rindenmulch schädlich für ihre Pflanzen sein kann? Warum und wie Sie das in Ihrem Garten verhindern, erfahren Sie hier.

Grundsätzlich können Sie vieles zum Mulchen verwenden. Dabei sorgt Mulch dafür, dass der Boden länger feucht bleibt, weniger Beikraut wächst, weniger erodiert, u. v. m.

Tipp: Jedes Mulchmaterial muss in unterschiedlicher Schichtdicke aufgebracht werden: zum Beispiel Rasenmulch nicht dicker als zwei bis drei Zentimeter, Rindenmulch gerne mit zehn bis zwölf Zentimetern. Eine falsche Anwendung, insbesondere bei organischen Mulcharten, kann einen negativen Effekt erzielen.

Das Mulchmaterial sollte möglichst dem natürlichen Standort der Pflanzen entsprechen. Bei Stauden geben gute Gärtnereien bereits den Lebensbereich an. Rhododendren und Buschwindröschen finden Sie zum Beispiel im Wald. Damit ist Laubmulch ideal für sie. Spezielle Gehölze kommen in der Regel auch mit Rinden- oder Pinienmulch gut zurecht. Rosen, Katzenminze und Co., die aus einem steppenartigen Lebensbereich kommen, werden Ihnen den gleichen Mulch aber mit großer Sicherheit übel übelnehmen.

Insbesondere mit Rinden- und Pinienmulch gibt es aus zwei Gründen immer wieder Probleme. Bei der Mineralisierung (Zersetzung) des Mulchs wird der pH-Wert des Bodens durch die enthaltenen Gerbsäuren saurer. Das vertragen in der Regel nur Pflanzen aus wald- und moorähnlichen Lebensräumen. Dieser Prozess entzieht dem Boden zudem Stickstoff.

Fazit: Wenn Sie mulchen, wählen Sie stets Pflanzen, die von Ihren Ansprüchen her zusammenpassen und daher die gleiche Art Mulch vertragen. Bei der Verwendung von organischen Mulchen wie Rindenmulch sollten Sie auf jeden Fall eine stickstoffbetone Ausgleichsdüngung mit Hornspänen durchführen. Wenn Sie das beachten, wird Ihre Pflanzung über die Jahre prächtig gedeihen.



Mulch

Der Mulch hat entscheidenden Einfluss auf Erfolg oder Misserfolg einer Pflanzung



Welche Themen interessieren Sie? Teilen Sie mir doch gerne Ihre Wünsche und Anregung unter CZimmermann@weilerswist.de mit.